GESTÖRTER SCHLUMMER?

Sind Sie gezwungen, während Ihres Schlafes ein-, zweimal oder öfter aufzuſtehen wegen Schmerzen, Unregelmäßigkeiten und abnormalen Zuſtänden der Nieren und Blaſe?

BALMWORT TABLETS
DIURETIC

iſt garantiert, Ihr Harnleiden zu heilen und bietet Ihnen ungeſtörten Schlaf nachts und Energie während des Tages. Nicht alle Harnleiden können erfolgreich mit Balmworth Tabletten behandelt werden, treffen jedoch nachſtehende Symptome zu, dann werden Sie durch Gebrauch derſelben Heilung finden: Unregelmäßige Harnabſonderung, ungenügend, zu oft, zu reichlich, von Schmerzen begleitet, ſchwere Ausſcheidung, ſtechend, brennend, mit Schmerzen im Rückgrad und Schambug, ſchlechter Geruch der Ausſcheidung und ſtarke Farbe, uſw. Auch wenn das Aufhören der Ausſcheidungen von Fieber, Schüttelfröſten, Schmerzen, Kopfſchmerzen, Niedergeſchlagenheit, uſw., begleitet iſt.

Helft den Nieren.

In allen Apotheken verkauft.

"Sicherheit zuerst"

Der Taxi-Mann

SMITH TAXI CO.

Tel. Douglas 580
Halteplatz: King Joy Cafe
Office: 1417 Farnam Str.

Dr. Friedrich A. Sedlacek
Deutſcher Arzt
Office: 1270 Süd 13. Straße
Ecke 13. und William Straße
Wohnung: 2509 S. 11. Str.
Sprechſtunden von 1 bis 5 Uhr Nachm.,
Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.
Phones: Office, Red 4612
Wohnung, Tyler 2439

Dr. E. Holovtchiner
Office 309 Ramge Gebäude, 15. und Harney Straße.

Gegenüber dem Orpheum Theater.
Telephon Douglas 1438.

Reſidenz 2401 Süd 16. Straße,
Telephon Douglas 3985.

Sprechſtunden
10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
Omaha, Nebraska.

William Sternberg
Deutſcher Advokat
Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Für Komfort
Millard Hotel
Baſto & Son.
13. und Douglas Str.
300 Zimmer — von $1 pro Tag an.
Bringen Sie Ihre Familie.

ED. THIEL
Moderner Kundenſchneider
Elegante Herrengarderobe nach Maß gemacht zu mäßigen Preiſen. Zufriedenheit garantiert.
719 ſüdliche 16. Straße, Omaha.

Orpheum Telephon Doug. 494

Das Beſte in Vaudeville.
Matinee täglich 2.15. Abends 8.15.
Schluß-Woche

Lydia Barry, Alexander Carr, Tempest und Sunshine, Riggs und Witchie, Eſtelle Wentworth, Moore, Gardner und Roſe, Alaſka Duo, Orpheum Reiſebilder.

[illegible] Matineen: beſte Sitze 25c, ausgenommen Samstag und Sonntag. Gallerie 10c. [illegible] 10, 25, 50 und 75c.

[illegible] Cleaning Co. Tel. Web. 392.

Die Fliegerin.

Von Frank Carlſen.

Der feindliche Aeroplan war heruntergeſchoſſen worden und Offiziere und Mannſchaften ſtürzten zu der Stelle, wo der Trümmerhaufen lag. Als ſie ankamen, wand ſich ein ruſſiſcher Offizier aus dem Gewirr verbogener Aluminiumſtangen und zerſchoſſener Tragflächen. Es war ein junger ſchlanker Menſch, der halb betäubt hin und her taumelte und deſſen linker Arm regungslos niederhing; er ſchien beim Anprall der gewaltſamen Landung gebrochen zu ſein. Das blaſſe Geſicht war ein wenig zerſchrammt und fiel dennoch durch die klaſſiſche Reinheit der Züge auf. Einer der Offiziere wollte gerade eine Frage an den Gefangenen richten, da knickte dieſer plötzlich zuſammen. Der Stabsarzt war zufällig in der Nähe. Man ließ ihn holen, er riß dem jungen Offizier die Uniform auf und machte ein unſäglich verblüfftes Geſicht. Dann ſagte er, ſich zu den andern zurückwendend, lakoniſch: „Eine Frau!“

Ein allgemeiner Ausbruch des Erſtaunens erfolgte. Der Stabsarzt unterſuchte, ſo gut es ging, den gebrochenen Arm, ſchiente ihn notdürftig, nahm dann eine ihm gebotene Flaſche Kognak und ſetzte ſie der Patientin an die Lippen. Nach dem erſten Schluck, den er ihr einflößte, belebte ſich das blaſſe Geſicht ein wenig, die Wimpern zitterten und hoben ſich endlich über zwei großen grauen Augen, die ſich mit einem fragenden Ausdruck auf den Arzt hefteten. Die andern waren diskret zurückgetreten. Da kehrte ihr plötzlich die Erinnerung zurück, und mit allem Zorn, deſſen ihre kaum überwundene Schwäche fähig war, ſchrie ſie den Stabsarzt an: „Wie können Sie ſich erlauben ....?“

Der lachte.

„Regen Sie ſich nicht auf, ſchöne Feindin! Erſtens konnte kein Menſch wiſſen, daß ſich ein weibliches Weſen hinter dieſer Uniform verbirgt, und zweitens darf man eine ſchöne Frau doch nicht zum Krüppel werden und mit ungeſchientem Arm herumlaufen laſſen .....“

„Was geht Sie mein Arm an?“ ſchnob ſie ihn an.

„Nicht viel, aber gerade, weil wir nichts mehr von ihm fürchten, können wir ihn um ſo raſcher wieder inſtand ſetzen.“

Tränen des Zornes traten in ihre Augen.

„Daß mir das paſſieren mußte!“

„Geben Sie ſich zufrieden, gnädige Frau. Sie ſind noch gut davongekommen. .... Es iſt faſt ein Wunder, daß Sie nicht vollkommen zerſchmettert unten ankamen.“

„Es wäre beſſer geweſen, als in Gefangenſchaft zu geraten!“

„Sagen Sie das nicht, gnädige Frau!“

Sie fuhr ihn an: „Fürſtin Schrin!“

„Unbegreiflich! Jung, ſchön, ein allererſter Name — und es gab niemand, der Sie von dem Wahnſinn zurückhielt, ſich an Aufgaben zu wagen, die an die Stärke und die Nerven ſelbſt des kräftigſten Mannes die größten Anforderungen ſtellen?“

Sie antwortete nicht und wendete ihm das Profil zu. Wie bei einem Kinde, das die aufſteigenden Tränen unterdrücken will, zogen ſich die Mundwinkel herab.

Der Stabsarzt war ein Mann in den beſten Jahren, und all das Grauen, das ihm der Feldzug bis jetzt gezeigt, hatte nicht genügt, ſein Herz ſtumpf und für weibliche Schönheit unempfänglich zu machen. Die reizende betrübte Feindin verfehlte ihre Wirkung auf ihn nicht.

„Ich muß Sie bitten, Fürſtin, uns nach dem Quartier zu folgen.

„Und wenn ich mich weigere....“

„Sie ſind zu klug, um nicht einzuſehen, daß jeder Widerſtand nutzlos wäre und Ihre Lage nur verſchlechtern könnte.“

Da fügte ſie ſich und folgte ihm. Die Offiziere ſchloſſen ſich an.

Im Quartier wurde die Fürſtin einem kurzen Verhör unterzogen, dann räumte man ihr ein Zimmer ein, ſtellte eine Wache vor ihre Tür, und der Zwiſchenfall war erledigt. Man hatte Wichtigeres zu tun.

Ein paar Tage vergingen.

Die gezwungene Ruhe und Einſamkeit laſteten auf der Fürſtin. Bald begrüßte ſie die täglichen Beſuche des Stabsarztes mit Freude, verwickelte ihn in kleine philoſophiſche Geſpräche, war liebenswürdig und zutraulich und verſtand es, ihm ſeine tägliche Pflicht zu einer Erholungspauſe zu geſtalten.

Als er ſich eines Morgens wieder von ihrem Befinden überzeugt hatte und gehen wollte, legte ſie ſchmeichelnd die Hand auf ſeinen Arm und ſagte: „Ich möchte ſo gerne nach Hauſe ſchreiben, Herr Stabsarzt, und meine Leute über mein Schickſal beruhigen. . Werd' ich das dürfen?“

„Ich weiß es nicht, Fürſtin, aber ich werde Ihren Wunſch dem Oberſten unterbreiten, und wenn es ſich um eine einfache Benachrichtigung handelt, wird er wohl nichts dagegen haben. Selbſtverſtändlich iſt jedes Wort der ſtrengſten Zenſur unterworfen.“

„Selbſtverſtändlich ....“

Der Oberſt hatte nichts gegen ihren Wunſch einzuwenden, und die Fürſtin ſchrieb noch an demſelben Tage an ihren Gatten.

Der Brief lautete:

„Liebſter, bin mit meinem Apparat verunglückt und muß hier liegen, aber ich würde das nicht ſo ſehr arg empfinden, in ſolcher Zeit zu leiden, wenn es nicht jeden Augenblick einem vergällte, daß man durch eigene Schuld in des Teufels Keſſel kam. Ich werde gut behandelt, man hat mich natürlich abgeſondert. Ich langweile mich, denn mein gebrochener Arm hält mich von allen körperlichen Betätigungen ab, und wenn ich auch verſuche, der Gedanken Herr zu werden, die quälen, ſie erfüllen mein Haupt, und meine Sehnſucht fliegt auf Adlersſchwingen zu unſerer tapferen Armee. Ich weiß gewiß lieber Freund, daß auch Du die ſchwere Fügung mutig erträgſt; es gibt ein Wiederſehen. Die deutſche Art iſt anders als die unſere, aber ich denke: „beatus ille“ ..... Ich tröſte mich mit dem Gedanken, daß das Vaterland rief, und finde mich mutig mit allem ab, weil ich nicht will, daß es heißt, bei keiner Frau ſei Heldenmut vorhanden. Du kannſt davon überzeugt ſein, ich habe wirklich alles verſucht; mir ging die Aufgabe, die ich mir ſtellte, leider über meine Kräfte. Wollen iſt nicht Können, dies beweiſt mein Fall.

In brennender Eile iſt, lieber Oſſip,

Deine Zika.“

Als der Stabsarzt am nächſten Tage kam, hielt ſie ihm den Brief zur Durchſicht hin. Er durchflog ihn und ſagte dann: „Was iſt das für ein ſeltſamer Name „Zika“. Sie ſagten doch neulich, daß Sie Alexandra hießen!“

Eine Glutwelle ſtieg ihr ins Geſicht.

„Alexandra für Fremde, aber für meinen Mann Zika, das iſt ein Koſename.“

Wie ſie errötet, dachte der Stabsarzt. Wie ein kleines Mädchen.....

Er verabſchiedete ſich von ihr, küßte ihr die gnädig dargereichte Hand und nahm den Brief an ſich, um ihn dem Oberſten zu übergeben.

Auf dem Wege zu dieſem las er das Schriftſtück noch einmal aufmerkſam durch und es fiel ihm auf, wie holprig der Stil des Schreibens war — wie ganz anders die Fürſtin ſprach....

Einem unerklärlichen Inſtinkt folgend, entſchloß er ſich, den Brief bis zum nächſten Tage zu behalten und ihn, bevor er ihn abgab, einer neuerlichen Prüfung zu unterwerfen.

Als er abends allein in ſeinem Zimmer ſaß, nahm er das Schriftſtück wieder vor und ſtudierte aufmerkſam Zeile für Zeile.

Wie kommt ſie nur zu dem Ausdruck: „in Teufels Keſſel?“ So bildhaft pflegt ſich die Fürſtin im Geſpräch nicht auszudrücken. Und dann das unvermittelte „beatus ille“, und dann am Schluß die „brennende“ Eile? Aber vielleicht iſt das ruſſiſche Art?

Trotzdem verdichtete ſich immer mehr in ihm die Ueberzeugung, daß der Brief trotz ſeines harmlos ſcheinenden Inhalts nicht harmlos ſei, und er ſaß und grübelte, um den Schlüſſel zu dem Rätſel zu finden.

Die verdächtigen Worte ſchrieb er ſich heraus:

Keſſel.
Armee.
„Beatus ille.“

Mit einem Male ſtieß er einen Schrei aus. Haſtig notierte er die Anfangsbuchſtaben der letzten Worte: „brennender Eile iſt, lieber Oſſip, Deine Zika“. Das hieß „bei Lodz“ Jetzt, wo ſein Verdacht feſte Geſtalt gewonnen, prüfte er den Brief auf alle möglichen Kombinationen, und nach zſtundenlanger Arbeit, als bereits der Morgen graute, hatte er herausgefunden, was der Brief verbarg, und er atmete tief und erleichtert auf. Er unterſtrich jedes zehnte Wort in dem ſcheinbar ſo ungeſchickt ſtiliſierten Brief und gelangte zu folgendem Reſultat.

„Liegen ... in ... einem ... Keſſel ... abgeſondert ... von ... der ... Haupt ... Armee ... ſchwere Art ... „ille ... rie(f) ... nicht ... vorhanden ... verſucht ... über ... fall ... bei ... Lodz.“

Ein heißes Triumphgefühl ſchwellte die Bruſt des Arztes. Er hatte ſeinem Vaterland einen Dienſt geleiſtet, der ſchwer ins Gewicht fiel, denn es war gewiß, daß die Feinde ſich mit großer Uebermacht hierher geworfen hätten, und daß das Regiment vorausſichtlich vernichtet worden wäre. Seine erſte Eingebung war, mit ſeiner Meldung zum Oberſt zu eilen. Aber dann wurde es ihm plötzlich klar, daß das Leben der Fürſtin verwirkt wäre, daß er mit dieſen wenigen Zeilen in der Hand hatte. Der Brief enthielt eine Ortsangabe, eine Mitteilung über die Truppengattung, eine Aufforderung zum Ueberfall, rechtfertigte alſo vollauf eine Anklage wegen ſchwerer Spionage. Das bedeutete vielleicht eine Kugel für die Fürſtin, denn Krieg iſt Krieg, und der Schutz des Heeres verlangte die ſchärfſten Maßregeln. — Weiter überlegte er, daß der zurückgehaltene Brief das Unheil abwendete, daß ein beabſichtigtes Verbrechen einem ausgeführten nicht gleichkam, und beſchloß, den Brief zurückzuhalten und ihn als intereſſantes Dokument weiblicher Verſchlagenheit aufzubewahren.

Am Vormittage des anderen Tages ließ er ſich zur gewohnten Zeit bei der Fürſtin melden. Sie empfing ihn mit lieblichem Lächeln und bot ihm die Hand. Aber ihr Zauber war wirkungslos geworden; der Arzt tat, als ſähe er ihre Bewegung nicht und blieb vor ihr ſtehen.

„Ich habe Ihren Brief von der Beförderung zurückgehalten, Fürſtin!“ ſagte er, jedes Wort ſcharf betonend.

Sie wurde abwechſelnd blaß und rot.

„Wie können Sie es wagen .... da Ihr Vorgeſetzter mir zu ſchreiben geſtattet hatte?“

„Mein Vorgeſetzter hat im Vertrauen auf Ihre Redlichkeit und mit Rückſicht darauf, daß Sie eine Frau ſind, Ihnen aus rein menſchlichem Gefühl erlaubt, Ihre Angehörigen über Ihr Los zu beruhigen. Er konnte nicht ahnen, in welcher Weiſe Sie ſeine Güte mißbrauchen würden.“

„Ich verſtehe nicht, was Sie wollen,“ ſagte die Fürſtin, aber ein Fieberſchauer ſchien ſie zu ſchütteln, ihre Zähne ſchlugen aufeinander.

„Sie ſchrieben im Rahmen einer gleichgültigen Mitteilung ein paar Sätze von ſchwerſter Bedeutung ... Liegen in einem Keſſel uſw.“

Ein Aufſchrei unterbrach ihn.

„Sie leugnen wenigſtens nicht. Wiſſen Sie, was Ihnen bevorſteht wenn ich das Papier dem Oberſt überreiche?“

Sie ſchwieg, aber in ihre Augen trat ein Ausdruck ſtarren Entſetzens. Es widerſtrebte ihm, ſie länger zu quälen.

„Beruhigen Sie ſich, Fürſtin, ich habe den Brief zurückgehalten, ohne meine Entdeckung preiszugeben, nur weil Sie eine Frau ſind und wir mit Frauen nicht kämpfen, wie mit gleichwertigen Gegnern .... wenigſtens nicht im Kriege,“ fügte er lächelnd hinzu. „Ich glaube annehmen zu dürfen, daß künftighin jeder Verſuch dieſer Art unterbleibt .... Ihrem Gatten werde ich ein paar Worte zugehen laſſen, die ihn über Ihr Schickſal beruhigen. Machen Sie es mit ſich ſelbſt aus, daß Sie Hunderte von Menſchen, die Ihnen freundlich entgegenkamen und Sie trotz Ihrer Feindſchaft achten, ans Meſſern liefern wollten“....

Sie richtete ſich aus ihrer zuſammengeſunkenen Stellung auf und trat dicht an ihn heran.

„Sie ſind ein Kavalier, Herr Stabsarzt! Wie ſoll ich Ihnen danken?“

Er verbeugte ſich förmlich.

„Es iſt kein Dank nötig. Ich wollte unſerem Regiment nur ein peinliches Schauſpiel erſparen....“

Er ging.

Die Fürſtin aber legte den Kopf auf ihre Arme und ſchluchzte, denn ſie war ein Weib und empfand bitterer als das Fehlſchlagen ihres Planes die Tatſache, daß ſie ihre Macht über dieſen Deutſchen verloren hatte.

Gegen zu hohe Krägen.

Schon ſeit längerer Zeit werden hohe und zugleich enge Krägen in geſundheitlicher Hinſicht beargwöhnt. Neuerdings ſind Aerzte immer mehr zu der Ueberzeugung gekommen, daß ſolche Krägen namentlich viel mehr Fälle von nervöſem Kopfweh zu verantworten haben, als man früher vermutet hatte! Es iſt ja bekannt genug geworden, daß Kopfweh für ſich allein keine Krankheit iſt, wohl aber ſtets als Alarm-Zeichen betrachtet werden ſollte, indem es allemal darauf hinweiſt, daß irgend etwas, innen oder äußerlich, nicht in der Ordnung iſt. Faſt unzählig ſind die Mittel gegen dieſes Uebel. Aber viele Patienten — Frauen ſowohl wie Männer — denen keines der gewönlichen Mittel gegen nervöſes Kopfweh u. Schwindligkeit keine dauernde Erleichterung bringen wollte, haben „ſchließlich“ die Hilfe des Arztes in Anſpruch genommen.

Und da wurde bemerkt, daß auffallend viele dieſer Leidenden hohe und enge Krägen trugen. Und ſiehe da! ſobald ein ſolcher Kragen abgelegt war, und damit der Druck auf den Hals aufhörte, ſchwanden allermeiſtens auch das Kopfweh und die Schwindligkeit. Nicht in allen Fällen iſt die Wirkung des hohen Kragens dieſelbe. Aber jedem, der zu einem ſolchen Leiden neigt, wird von derartigen Krägen abgeraten. Und das nämliche von hohen und ſteifen Frauen-Halsbändern.

— Schmeichelei. Fräulein: Ich werde jetzt Verkäuferin in einem Delikateßgeſchäft.

Herr: Da paſſen Sie auch hin, — Sie ſind ja ein delikates Mädchen.

Classified Ads You Should Read

Klaſſifizierte Anzeigen.

Verlangt—Weiblich.

Verlangt: — Erfahrenes Mädchen für zweitklaſſige Arbeit. Empfehlungen erwünſcht. 504 N. 22. Str. Tel. D. 18. —5-18-17

Verlangt: — Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. Kein Kochen. Gutes Heim für die Richtige. 2523 Capitol Ave. Dougl. 3797. —5-16-17

Verlangt: — Reſpektable Frau in mittleren Jahren zur Hilfe bei Hausarbeiten auf Farm. Geringer Lohn; gutes Heim. Zu telephonieren: South 4101 oder zu ſchreiben an: Dell Rogers, Percival, Iowa. —5-16-17

Verlangt: — Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Apartment bei kleiner Familie; kein Waſchen. Zu telephonieren Har. 5975. —5-15-17

Verlangt: — Mädchen für attraktive Stückarbeit-Stellung. **Iten Biscuit Co.,** 13. und Capitol Ave. —5-19-17

Verlangt: — Kompetentes Mädchen für Hausarbeit. Muß tüchtige Köchin für einfache Küche ſein. 115 N. 38. Ave. Harney 200. —5-16-17

Hausarbeit
auf der Maſchine. $15.00 und mehr die Woche bei nur leichter Arbeit. Angebote ſchriftlich mit frankiertem Retourcouvert zu richten an: **Max Duwe & Co.,** Vanderbilt Bldg., New York City. —5-19-17

Verlangt—Männlich.

Verlangt:—Junge in der Expedition der Omaha Tribüne.

Fabriken und Geſchäfte.

Zuckerrübenarbeiter — geht nach dem Weſten! Verſendungen nach Colorado jetzt im Gange. Großer Lohn, freie Fahrt und eine Gelegenheit, eine eigene Farm zu bekommen. **Omaha Employment Bureau,** 121 N. 15. Straße. —tf

Das preiswürdigſte Eſſen bei Peter Rump. Deutſche Küche. 1508 Dodge Straße 2 Stock. **Mahlzeiten 25 Cents.** tf.

Zimmer zu vermieten.

Gut möblierte Haushaltungs- und Schlafzimmer, $2.50 aufwärts. Howard 1611. —5-25-17

Warme, reinliche Zimmer und gute einfache deutſche Koſt für nüchterne und anſtändige Arbeiter; $6.00 per Woche. 2734 Caldwell Str. C. Nauman. —tf.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str.

Anlage-Bankier.

Stadt- und Farm-Darlehen ſchnell abgeſchloſſen. Beſuchen Sie mich.

H. B. Waldron,
1057 Omaha National Bank Bldg.,
Omaha, Neb. —8-5-17

Zu verkaufen.

Eine nette 5 Room-Cottage, außer Heizung modern; Front nach Oſten; Entfernung für Fußgänger, 2 Blocks von öffentlicher Schule, 6 Blocks nach deutſcher katholiſcher Kirche. Neulich geſtrichen. Preis $2000.00 in bar oder auf Abzahlung. Anzufragen in 2456 S. 19. St. D. 7091. —5-22-17

Beabſichtigen Sie, ein Heim in Omaha zu kaufen?

Dies iſt ein Happen: 2 Lots, 100 Fuß Front und 150 Fuß tief; 7 Zimmer Cottage; Luftheizung; heißes und kaltes Waſſer und Gasbeleuchtung; 1½ Blocks von öffentl. Schule und nur 4 Blocks von Creighton Kirchenſchule. Keine Agenten. Schreibt an H. B. Fenner, 52 Douglas Block, Omaha. —5-22-17

Zu verkaufen:

Ein Blackſmith Shop nebſt allen dazu gehörigen Maſchinen und Stock und ein geräumiges Wohnhaus in einer meiſt deutſchen Stadt und Umgegend. Ein blühendes Geſchäft für den richtigen Mann. Im Falle, daß dieſes Geſchäft nicht verkauft wird, werde ich es auch verrenten. Heinrich Speggers, Staplehurſt, Neb. —5-16-17 —21-22-17

Farmen zu verkaufen.

Miſſiſſippi Farmen.

Golfküſten-Land; kein beſſeres, **$25 bis $40 per Acker. W. T. Smith Co., 914 City Nat'l Bank Bldg.** —T. F.

Montana.

Wöchentliche Muſſelſhell Valley Exkurſion nach Harlowtown, Mont., $25.45. D. H. Gipe, 505 Bee Bldg., Omaha. —6-4-17

Miſſouri-Farmen.

Kleine oder große, verbeſſerte oder unverbeſſerte; Preiſe und Bedingungen nach Wunſch; leichte monatliche Abzahlungen. Geht mit uns. Exkurſion erſten Samstag jeden Monats.

Houſton & Rainey,
600 Paxton Block, Omaha.
Tel. Douglas 1322. —tf

Nebraska Farmen zu verkaufen.

Kleine Nebraska Farmen zu leichten Zahlungen — 5 Acker aufwärts. Wir bearbeiten die Ihnen verkaufte Farm. **The Hungerford Potato Growers Aſſ'n,** 15. u. Howard Str., Omaha, Neb. D. 9371. —tf.

Handelt mit Watts Ranch Spezialiſten! — Ich habe 10 Jahre darauf verwandt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenfalls in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünſchen und wo Sie ſich anzuſiedeln beabſichtigen. **Nathan Watts,** 537 Paxton Block, Omaha. —5-16-17

Geflügel und Bedarfsartikel.

Eier jetzt zum halben Preis von Tom Barron Worlds Champion-Hühnern. — Eierlegende einkämmige Weiße Leghorns; Befruchtung garantiert; dieſe Hühner haben im November 1916 den Preis gewonnen; wie auch einzelne erſtklaſſige Leghorn Hühner. **Cherrycroft Farm,** Dept. U, R. F. D., Omaha, Nebr.

Wir haben auch Weiße Indian Springer Enten, reguläre Eiermaſchinen. —5-21-17

Dachbedeckung.

Dachbedeckung — Leckt Ihr Dach?

Wir reparieren ſelbiges für die halben Koſten, die andere verlangen und garantieren unſere Arbeit.

Medlock Roofing Co.
Tel. Dougl. 3261—411 Ware Blk. —9-1-17

Kopfkiſſen und Matratzen.

Omaha Pillow Co. - Matratzen übergearbeitet in neuen Ueberzügen, zum halben Preis der neuen. — 1907 Cuming Str. Douglas 2467. —10-1-17

Typewriters.

Wir kaufen, verkaufen und vertauſchen Typewriters. Garantiert $10 aufwärts. **Midland Co.,** 1404 Dodge Str., Omaha. —5-17-17

Automobile.

The Clear, $845. Fabriziert von Firma, die ſeit 43 Jahren Qualitätsprodukte hergeſtellt hat. Vorzügl. Agenturenausſichten. Schreibt um Bedingungen. Wir ſind Agenten für Nebraska u. Weſt-Iowa. **Nebraska Clear Co.,** 135 N. 11. Str., Lincoln, Neb. Wir ſprechen Deutſch.

Nebraska Auto Radiator Repair.

Gute Arbeit, mäßige Preiſe, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str., Telephon: Douglas 7390. F. W. Houſer, Omaha, Nebr. tf.

Elektriſches.

Gebrauchte elektriſche Motoren.— Tel. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Kodak „Finiſhing“.

Films frei entwickelt, in einem Tage. Kaſe Kodak Studio, Neville Block, 16. und Harney, Omaha. —12-1-17

Detektivs.

James Allen. — 312 Neville Block. Beweiſe erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles ſtreng vertraulich. — Tel. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. —tf.

Omaha Mineralwaſſer. Doug. 4753. —7-10-17

Maſſage, Sulphur-Bäder aller Art, ebenſo einfache Wannenbäder bei **Maria Geiger,** 228 Neville Block, 16. u. Harney Straße. Offen Sonntags und abends. —12-12-17

Grabſteine.

Monumente und Grabſteine, in gewöhnlicher bis feinſter Ausführung, aus amerik. und importiertem Granit. **A. Bratke & Co.,** 4316 S. 13. Str., Tel. South 2670. —t. f.

Mediziniſches.

Hämorrhoiden, Fiſteln kuriert.

Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fiſteln und andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugniſſen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg., Omaha. —2-1-18

Chiropractic Spinal Adjuſtments.

Dr. Edwards, 24. & Farnam. D.3445

Advokaten.

Henry Ehrman,
Deutſcher
Rechtsanwalt,
Advokat und Notar.
4925 Süd 24. Straße.
Telephon South 1247.
South Omaha, Nebr.

H. Fiſcher, deutſcher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 1418 Firſt National Bank Building.

Buſch & Borghoff.
Telephon Douglas 3319.
Grundbeſitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Verſicherung, ebenſo Geſchäfts-Vermittelung.
Zimmer 720 World-Herald Bldg.,
15. und Farnam Straße,
Omaha, Nebr.

Pracht-Einband für „Deutſch-Amerika“!

Die intereſſante illuſtrierte Wochenſchrift der Täglichen Omaha Tribüne.

Viele Leſer von „Deutſch-Amerika“, der hiſtoriſchen und hochintereſſanten Zeitſchrift der Täglichen Omaha Tribüne, haben den Wunſch geäußert, dieſelbe einbinden und aufbewahren zu können. Wir wurden dadurch veranlaßt, einen Einband herſtellen zu laſſen und zum Verkauf zu bringen, der den Leſern Gelegenheit gibt, dieſe epochemachende Zeitſchrift aufzubewahren, denn in ſpäterer Zeit wird ein Jahrgang dieſer Zeitſchrift von erhöhtem Werte ſein.

Die Einbände umfaſſen die Nummern dreier Monate oder eines ganzen Jahrgangs. Sie ſind ſehr geſchmackvoll mit ſchwarzem Umſchlag und goldener Aufſchrift hergeſtellt, und werden eine Zierde jeder Bibliothek bilden.

Die Preiſe der Einbände ſind wie folgt: Vollſtändiger Jahrgang, alle Nummern vom Abonnenten geliefert, gebunden, $1.75.

Alle Nummern eines Vierteljahres, vom Abonnenten geliefert, gebunden, $1.50.

Vollſtändiger Jahrgang, alle Nummern von Deutſch-Amerika von der Täglichen Omaha Tribüne nachgeliefert, gebunden, $4.00.

Alle Nummern eines Vierteljahres, von der Täglichen Omaha Tribüne nachgeliefert, gebunden, $2.50.

Porto extra.

FILET CROCHET

Filet Häkelbuch

No. 1.

Von Jane Ford.

Filet Häkelbuch Nr. 1, wie hier gezeigt, enthält Anweiſungen und wunderſchöne Illuſtrationen für alle Arten von Filet-Häkelarbeiten und Kreuzſtichen. Jede Frau wetteifert, das Neueſte in Muſtern zu bekommen. Machen Sie Häkelarbeit? Senden Sie direkt für dieſes Buch, welches das reichhaltigſte und billigſte Muſterbuch iſt. Es erreicht eher den Zweck, als Bücher von 25 bis 50 Cents. Ueber 200 Muſter abgebildet.

Dieſes Buch für 12c portofrei per Poſt verſandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

CROCHET
ART
MILADY'S
LINGERIE
YOKES
CAPS
TOWELS

Miladys Lingerie

No. 1.

Von Emma Fornes.

Wie in früheren Jahren „Stickerei“, ſo iſt ganz beſonders jetzt „Häkeln“ zum Loſungswort unſerer Frauenwelt geworden in der freien Zeit, die ſie ihren Pflichten abgewinnt. Und darin hat ſie auch Recht, da man ja ohne große Mühe und Koſten etwas Schönes und doch zugleich Nützliches für ſeine Freunde oder ſich ſelbſt herſtellen kann. Dabei kommt ihr als guter Ratgeber unſer Buch Miladys Lingerie von Emma Fornes zur Hilfe. Außer 20 verſchiedenen neueſten Muſtern von Paſſen oder Jochs ſind ſehr niedliche leichtanzufertigende Muſter von Schals, Pantoffeln, Deckchen, Handtaſchen, Häubchen und Filetarbeiten darin enthalten, welche ohne Frage großen Beifall finden werden. Säumen Sie nicht mit der Beſtellung dieſer neueſten Ausgabe.

Dieſes Buch für 12c portofrei per Poſt verſandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

Das neue Kriegsſteuergeſetz wird dazu dienen, das Volk ſo ernſt zu ſtimmen, wie es dieſe ernſte Zeit verlangt.

Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.